



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen: 052 01/15-111
Leserservice: 052 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 052 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 052 01/15-130
Fax Redaktion: 052 01/15-165

www.haller-kreisblatt.de

TERMINE heute

Samstag, 8. Januar:
9 bis 12 Uhr: Schnuppertag in der AWO-Kita am Speckfeld.
9.30 Uhr bis 12 Uhr: Schnuppertag in der AWO-Kita an der Weststraße.
15 bis 17 Uhr: Schnuppertag in der evangelischen Kindertagesstätte Im Viertel und der Kita Nazareth an der Oststraße.
15 bis 19 Uhr: Ausstellung des Brieftaubensvereins Heimatliebe Schwarzbachbote im Haus Werther.

Sonntag, 9. Januar:
10 bis 13 Uhr: Ausstellung des Brieftaubensvereins Heimatliebe Schwarzbachbote im Haus Werther.
15 bis 17 Uhr: Klön-Nachmittag unter dem Motto »Gemeinsam statt einsam« im Haus Tiefenstraße.

GOTTESDIENSTE

Ev.-Luth.-Kirche:
Werther. Gemeindehaus Werther: Sonntag, 9.45 Uhr Gd. m. Taufe, Pfr. Splitter; 9.45 Uhr Kgd.
Häger. Sonntag, 10 Uhr Gd., Pfrin. i. R. Staschen.
Langenheide. Sonntag kein Gd.

Katholische Kirche:
Werther. St. Michael: Sonntag, 9.45 Uhr Familien-Gd. mit Aussendung der Sternsinger.

Selbst. Ev.-Luth. Kirche:
Rotenhagen. Sonntag kein Gd.

Neuapostolische Kirche:
Werther. Borgholzhausener Straße 28: Sonntag, 9.30 Uhr Gd.

Mitte Februar anmelden fürs Gymnasium

Zum Kennenlernen Tag der offenen Tür und Infotag

■ Werther (HK). Das Evangelische Gymnasium in Werther nimmt Mitte Februar Anmeldungen für das Schuljahr 2011/2012 entgegen.

Eltern von Viertklässlern können am Montag und Dienstag, 14. und 15. Februar, von 8.30 bis 12.30 Uhr sowie von 15 bis 18 Uhr vorbeikommen, außerdem am Mittwoch, 16. Februar, von 8.30 bis 12.30 Uhr. Mitgebracht werden müssen die gymnasiale Empfehlung der Grundschule, das letzte Zeugnis und das Familienbuch, alles in Kopie und im Original. Schüler, die ab Sommer die Oberstufe besuchen wollen, können am 14. und 15. Februar jeweils zwischen 14 und 16 Uhr angemeldet werden. Mitzubringen sind das letzte Zeugnis und das Familienbuch.

Im Vorfeld der Anmeldungen findet am Samstag, 22. Januar, von 7.55 bis 12 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. Schüler der fünften Klasse haben ein spannendes Programm vorbereitet, außerdem stehen Schulleitung und Kollegium für Fragen bereit. Am Donnerstag, 27. Januar, bietet die Schule zudem einen Infoabend sowohl für die künftigen Fünftklässler als auch für die Oberstufenschüler an. Beginn ist um 19 Uhr.



Ein Neuer muss her: Dieser 5000 Liter fassende Wassertank soll durch einen deutlich größeren ersetzt werden. Die Anschubfinanzierung ist mit 1000 Euro aus Werther gemacht.

Eine Partnerschaft mit Bukoba

Evangelisches Gymnasium knüpft Kontakt nach Tansania / 1000 Euro für Wassertank gespendet

VON ANJA HANNEFORTH

■ Werther. Partnerschulen in England oder Belgien sind für die Schüler des Evangelischen Gymnasiums nichts Besonderes. Regelmäßig finden Austauschprojekte und E-Mail-Kontakte. Auch zu anderen Ländern innerhalb Europas bestehen Partnerschaften – aber nach Afrika? „Wir haben das mal probiert, nach Uganda“, erzählt Frithjof Meißner. Er ist am Gymnasium für die Schulpartnerschaften zuständig und muss zugeben, dass der Kontakt nach Uganda inzwischen fast eingeschlafen ist. Doch jetzt gibt es einen neuen und einen vielversprechenden dazu: nach Tansania zur Lutheran Secondary School in der kleinen Stadt Bukoba am Viktoriasee.

Vielversprechend darum, weil der Kontakt über Werthers Pfarrerin Silke Beier zustande gekommen ist. Sie hat eine Reihe von Jahren in Tansania gelebt und gearbeitet, ganz in der Nähe von Bukoba. Für das Gymnasium bedeutet dies, nicht bei null anfangen zu müssen, sondern einen ersten Anknüpfungspunkt zu haben, jemanden, der die Region kennt und die Leute, die dort leben oder regelmäßig dorthin reisen. „Ein Glücksfall“, findet Schulleiterin Barbara Erdmeier.

Den Wunsch nach einer Partnerschule in Afrika besteht schon länger. In der Fachkonferenz Religion wurde schließlich die Idee mit Bukoba geboren. „Die Schule ist ideal für uns“, findet Barbara Erdmeier. Nicht nur wegen des Alters der Schüler; sondern auch, weil sie von einer kirchlichen Einrichtung getragen würde.

Die Schulleiterin macht keinen Hehl daraus, dass sie sich



Ein Blick von außen: So sieht die Lutheran Secondary School in der 30 000 Einwohner zählenden Provinzhauptstadt Bukoba aus.

DER HINTERGRUND Die Lutheran Secondary School

■ Die Lutheran Secondary School in der 30 000 Einwohner zählenden Provinzhauptstadt Bukoba ist eine Privatschule. Die Eltern zahlen Schulgeld, „es sind Kinder, die vielleicht später einmal studieren und danach die Zukunft ihres Landes lenken“, hofft Frithjof Meißner. Die Secondary School wurde erst vor fünf Jahren gegründet. Derzeit wird sie von 177 Schülern der achten bis elften Klasse besucht, 110 Jungen und 67 Mädchen. Die Schule ist als Internat angelegt, wo die Schüler auch übernachten. 17 Lehrer unterrichten dort derzeit.

nach den ersten Kontakten, die in den nächsten Wochen und Monaten geknüpft werden sollen, eine richtige Partnerschaft wünscht, mit gegenseitigem Austausch. Nicht heute und



Vorbereitung zum Mittagessen: Zweimal in der Woche gibt es an der Lutheran Secondary School Fleisch. Gekocht wird zum Teil im Freien, zum Teil in einer Wellblechhütte. Eine aus Stein gemauerte Mensa befindet sich derzeit im Aufbau.

FOTOS: HK

Schule einen 50 000-Liter-Tank installieren. Die 1000 Euro aus Werther sollen dazu eine Anschubfinanzierung sein.

Das Interesse der Gymnasiasten an einer neuen Partnerschule in Afrika ist groß. „Wann fahren wir das erste Mal hin?“, hätten die Schüler schon gefragt, erzählt Frithjof Meißner. So schnell ginge es dann doch nicht, habe er geantwortet. Zumal das Gymnasium zurzeit zwei weitere Partnerschaften aufbaut: in Estland – und in China, in der 12,3-Millionen-Einwohner-Metropole Tianjin. Aber das ist eine andere Geschichte ...



Die Klassenräume: Schlicht, aber funktional und aus festem Stein gemauert sind die Unterrichtsräume der Secondary School.

Anzeige

Festgeld Immobilienfonds

Winterspaß 2011.
Ihr Anlagetreff
zum Jahresbeginn.

Kreissparkasse Halle (Westf.)

Anlage schon ab 5.000 Euro. Davon werden 50 % als Festgeld, 6 Monate zu 3,5 % Zinsen p. a., und 50 % in Immobilienfonds der DekaBank angelegt. Ihr Kundenberater in Ihrer Geschäftsstelle berät Sie gern, gibt Ihnen nähere Informationen zur Anlage und den damit verbundenen Chancen und Risiken und prüft gemeinsam mit Ihnen, ob und wie unser Angebot zu Ihrer individuellen Anlagestrategie passt. Dieses Angebot gilt bis zum 31.01.2011.



Freuen sich auf eine Schulpartnerschaft mit Afrika: Ideengeberin und Pfarrerin Silke Beier sowie vom Evangelischen Gymnasium Frithjof Meißner, Schulleiterin Barbara Erdmeier, Michael Henkemeier, Christoph Horstmann, Ulrike Schilling und Schulpflegschaftsvorsitzender Thomas Klaas (von links).

FOTO: A. HANNEFORTH